

**Ergebnisprotokoll  
der 50. Sitzung der Arbeitsgruppe  
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“  
am 02.05.2023 im Nationalparkzentrum in Bad Schandau,  
18:00 bis 20:30 Uhr**

**Teilnehmer:** Frau Handorf (Forstbezirk Neustadt), Frau Beydatsch (Landesdirektion Sachsen), Frau Förster (LRA SOE), Frau Pussak (Nationalpark), Herren Borrmeister, Brade, Creutz, Göhler (LRA SOE), Hauptvogel, Knaak, Dr. Krause (SMEKUL), Kunack, Mildner, Noritzsch, Dr. Rölke, Starke (Nationalpark), Venus, Dr. U. Voigt

**Entschuldigt:** Frau Hentschel, Herren Richter, Dr. H. Voigt,

**Moderator:** Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 50. Sitzung der Arbeitsgruppe und entbietet dem neuen Leiter des Nationalparks, Herrn Borrmeister, ein herzliches Willkommen. Herr Borrmeister stellt sich in seiner neuen Funktion kurz vor und skizziert die wesentlichen Aufgabenfelder für die nächste Zukunft. Da der künftige Leiter des Forstbezirks Neustadt noch nicht ernannt wurde, nimmt Herr Borrmeister heute beide Funktionen (Vertretung des Nationalparks und des Forstbezirks Neustadt) in Personalunion wahr.

Der Termin der nächsten (51.) Sitzung wird festgelegt auf Donnerstag, den 28.09.2023, 18:00 Uhr. Tagungsort ist voraussichtlich das Nationalparkzentrum in Bad Schandau.

Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

**TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird auf Antrag von Borrmeister um den TOP 5a „Information zu den Erholungs- und Besucherkonzeptionen“ ergänzt.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 49. Sitzung**

Im Protokoll der 49. Sitzung wird auf Antrag von Dr. Krause folgende Korrektur vorgenommen: In TOP 3, Absatz 3, wird der Begriff „Innenministerium“ durch „Staatskanzlei“ ersetzt.

### **TOP 3: Information zu den Auswirkungen des Waldbrandes**

Starke informiert anhand einer ausführlichen Präsentation (vgl. Anlage) über die Ergebnisse der Gutachten zum Brandgeschehen sowie die daraus abgeleiteten Empfehlungen zur Prävention. Danach werden über die von der Nationalparkverwaltung (NLPV) bereits begonnenen Aktivitäten wie die Beschaffung von Wassertanks, den Drohneneinsatz zur Waldbrandüberwachung, den Bau von Löschwasserzisternen, die Beschaffung von zwei Quads mit Löschwasseranhängern usw. berichtet sowie das weitere Vorgehen der NLPV skizziert.

Die nachfolgende, ausführliche Diskussion eröffnet Dr. Rölke mit der Anregung, neue Rettungswege in großflächig abgestorbenen Fichtengebieten im Zschand/Thorwalder Wände einzurichten. Diese neuen Rettungswege sollen im Brandfall zur Schlauchverlegung dienen und sind für die fußläufige Nutzung freizuhalten (vgl. Anlagen 1 und 2). Darüber hinaus sollte die Verbindung vom Großen Zschand nach Mezní Louka grenzüberschreitend von der Feuerwehr genutzt werden können. Außerdem erkundigt er sich, ob und ggf. in welcher Weise in der Ruhezone aktive Waldbrandvorsorge betrieben werden könne und hinterfragt in diesem Zusammenhang die Sinnfälligkeit des Ziels, 75 % der Fläche des Nationalparks als maßnahmenfreie Ruhezone auszuweisen (siehe Anlage 3).

Borrmeister bemerkt dazu, daß im Rahmen der Umsetzung der Brandschutzkonzeption in der Ruhezone bestimmte Maßnahmen gestattet seien und von der NLPV bereits eingeleitet wurden. Dr. Krause weist ergänzend auf den nach internationalen Kriterien (IUCN) verbindlichen Ruhezonenteil von 75 % in Nationalparks hin.

Dr. U. Voigt benennt die unterschiedlichen Regelungen für Ausweisung und Unterhalt von Wanderwegen in der Ruhe- bzw. Pflegezone und die aus diesem Grund erforderliche Einbindung der AG Wege in die flächenmäßige Ausgestaltung der Zonierung.

Brade erkundigt sich nach der Sicherstellung des Brandschutzes für die Ortslagen und mahnt eine Dynamisierung der Zonierung an. Borrmeister erläutert, daß sowohl die Empfehlungen der Gutachter zur Brandschutzvorsorge als auch die naturschutzfachliche Planung in die künftige, flächenmäßige Abgrenzung der Ruhe- von der Pflegezone einfließen würden, aber am Verhältnis von 75 % zu 25 % Flächenanteil nicht gerüttelt werde.

### **TOP 4: Beratung zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“**

Knaak erläutert anhand einer Präsentation (vgl. Anlage) den Stand der Maßnahmen zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“, gegliedert

nach den Anträgen auf naturschutzrechtliche Befreiung für 10 Wanderwege und 9 Rettungswege vom Sommerhalbjahr 2022 sowie der Abarbeitung der im „Stufenplan A“ geforderten Aktivitäten. Darüber hinaus berichtet er über weitere, an Wegen und Kletterzugängen vorgenommene Sanierungen und listet geplante Projekte an Wegen und Kletterzugängen auf. Die Beantragung der naturschutzrechtlichen Befreiung für weitere Maßnahmen an Rettungswegen bei der Landesdirektion (LD) wird in Bälde erfolgen.

Abschließend benennt Knaak drei ungelöste Problemfälle an Wegeabschnitten auf Privatgrund: 1) verblockte Passage im Dorfbachgrund, 2) Verlauf des Wanderweges zwischen Porschdorf und Waltersdorf z.T. auf der Staatstraße und 3) fehlender Parkplatz am Zugang zu den Bärensteinen. Kunack sichert zu, sich der beiden erstgenannten Punkte anzunehmen.

Dr. Rölke bedankt sich bei den Mitarbeitern der NLPV für die engagierten Freischneidearbeiten am Wegenetz, so daß mittlerweile ein Großteil der im Stufenplan geforderten Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

## **TOP 5: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet (LSG)**

Venus weist auf die erschwerte Kennzeichnung von Wanderwegen hin, da im Rahmen der borkenkäferbedingten Entnahmen viele Fichten mit Wanderwegmarkierungen gefällt wurden und berichtet über notwendige Maßnahmen beim Abstieg vom Wachberg und an der Försterbrücke im Wesenitzgrund.

Mildner mahnt eine Lösung der immer noch drängenden Parkplatzprobleme am Labyrinth an, berichtet über die gute Zusammenarbeit mit den Ortswegewarten, die in Kürze erscheinende Neuauflage der Broschüre „Handlungsempfehlungen für Wanderwege“ und kündigt den 12. Sächsischen Wandertag an, der vom 16. bis 18. Juni 2023 in Grimma durchgeführt wird.

Borrmeister informiert zu den vom FB Neustadt vorgenommenen Arbeiten am Wanderwegenetz im LSG und den im Forstbezirk von Ost nach West fortschreitenden Borkenkäferbefall an Fichte. Noritzsch verweist in diesem Kontext auf die relativ günstige Witterung im letzten Halbjahr (keine Winterstürme) und benennt einige konkrete Maßnahmen wie die Reparatur von Trittstufen und Infotafeln, die Erneuerung von Brücken und die Entfernung von Graffiti.

## **TOP 5a: Information zu den Erholungs- und Besucherkonzeptionen**

Die beiden Konzeptionen werden von Frau Handorf für das LSG bzw. Frau Pussak für den Nationalpark erstellt. Borrmeister erläutert anhand einer Präsentation (vgl. Anlage) die rechtlichen Grundlagen und die Zielstellung der beiden Konzeptionen und weist auf die Notwendigkeit der Einbindung der AG Wege in diesem Zusammenhang hin.

Auf Anregung von Borrmeister wird deshalb im Juni 2023 eine außerplanmäßige Arbeitssitzung zum Thema durchgeführt. Die Details dazu (Ort, Zeitpunkt) werden noch über eine Onlineumfrage geregelt. Im Vorfeld dieser Veranstaltung erhalten alle Mitglieder der AG Wege eine Kurzinformation bez. des aktuellen Bearbeitungsstands und des Inhalts der beiden Konzeptionen.

#### **TOP 6: Ergebnisse der gemeinsamen Beratung zum Vogelschutz**

Die gemeinsame Beratung hat stattgefunden, auf einen Bericht zu den Ergebnissen wird aus Zeitgründen verzichtet.

#### **TOP 7: Informationen aus dem Nationalparkrat**

Im zurückliegenden Berichtszeitraum fand keine Sitzung des Nationalparkrates statt.

#### **TOP 8: Sonstiges**

Entfällt, da keine Diskussionswünsche geäußert werden.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle